

**Protokoll
über die 44. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Ordnung am 10.01.2013**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:09 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 1.029

Anwesenheit

Vorsitzende

Voss, Renate entsandt
durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Strähnz, Michael entsandt
durch Fraktion DIE LINKE

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Fischer, Frank entsandt
durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Lemke, Klaus entsandt
durch CDU/FDP-Fraktion

Möller, Roman entsandt
durch SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-
Fraktion

Thierfelder, Dietrich Dr. med. entsandt
durch Fraktion Unabhängige Bürger

Walther, André entsandt
durch Fraktion DIE LINKE

beratende Mitglieder

Erdmann, Peter entsandt
durch Seniorenbeirat

Prösch, Dieter
Schmidt, Heinz
Tuchel, Ina

Verwaltung

Friedersdorff, Wolfram Dr.
Jäger, Stefan
Thiele, Andreas

Gäste

Erdmann
Franke
& Ökologie

LGE
Büro Planung

Leitung: Renate Voss

Schriftführer: Jeannine Biastoch

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 42. Sitzung vom 13.12.2012 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
- 3.1. Berichterstattung der Teilhaushaltsverantwortlichen / Produktverantwortlichen
4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
- 4.1. Statistisches Sonderheft "Finanzvergleich ostdeutscher Großstädte 2011" im Auftrag der AG-Ost des Verbandes deutscher Städtestatistiker
Vorlage: 01341/2012
- 4.2. Bebauungsplan Nr. 75.10 "An den Waisengärten" - Auslegungsbeschluss -
Vorlage: 01338/2012
5. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Beschluss:

Frau Voss eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Abstimmungsergebnis:

Die Tagesordnung wird bestätigt.

- zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 42. Sitzung vom 13.12.2012 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift der 42. Sitzung vom 13.12.2012 wird bestätigt.
Anmerkung – der Name der Protokollführerin ist nicht aufgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	-
Enthaltung:	2

- zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Brand Großer Dreesch

Herr Dr. Friedersdorff informiert zum Brand der ehemaligen Parteischule auf dem Großen Dreesch. Entgegen der Pressemeldung wurde der Brand von der Feuerwehr gelöscht.

Das Gebäude befindet sich in privatem Eigentum. Der Eigentümer wurde bereits kontaktiert. Das Gebäude wird entsprechend gesichert werden. Aktuell gibt es 2 Probleme, zum Einen die Statik und zum Anderen die Asbestbelastung im Innern des Gebäudes.

Herr Erdmann fragt nach der Richtigkeit der Pressemeldung laut der aus dem Verkauf des Gebäudes noch Schulden offen seien.

Herr Dr. Friederdorf erklärt hierzu, dass der Verkaufswert des Gebäudes weit niedriger war als der ursprüngliche Kaufwert. Somit kam es damals zu einem Verlust für die Wohnungsgesellschaft.

Herr Lemke fragt, ob es eine Fristsetzung für den Eigentümer gibt oder ob evtl. eine Ersatzvornahme angedacht ist.

Laut Herrn Dr. Friedersdorff wird der Statiker kurzfristig eine Begehung vornehmen. Eine Ersatzvornahme ist nur bei einer Gefährdung nach außen möglich, das muss erst rechtlich geprüft werden.

Frau Tüchel fragt ob die Meldung richtig sei, dass es Probleme mit ausreichend Löschwasser gab.

Herr Dr. Friedersdorff antwortet, dass 1 Hydrant vor Ort war, der kein Wasser führte, deshalb ist die Feuerwehr über die Gleisanlage gegangen.

Umzug Bußgeldstelle in das Stadthaus

Herr Dr. Friedersdorff informiert den Ausschuss über den Einzug der Bußgeldstelle in das Stadthaus.

B-Plan Stern Buchholz

Herr Dr. Friedersdorff informiert, dass der B-Plan Stern Buchholz ausliegt. Die Dächer der Gebäude wurden vom Investor bereits mit Fotovoltaikanlagen ausgestattet.

Herr Thiele erläutert kurz die Planungen für das Gebiet.

Herr Strähnz fragt, wie viele Bäume bereits ungenehmigt gefällt wurden und wie die Ahndung erfolgt.

Herr Thiele erklärt, dass die Baumschutzsatzung hier nicht greift, weil es sich hier um ein Waldgebiet handelt. Zuständig ist somit die Forstbehörde, von der auch gehandelt wird. Ersatzpflanzungen sind vorgesehen.

Herr Dr. Friedersdorff ergänzt, dass die Forstverwaltung verpflichtet ist ein ordnungsgemäßes Verfahren durchzuführen. Die Stadt wird auf eine zügige Bearbeitung drängen.

Dr. Friedersdorff merkt an, dass der Umweltbericht für das Gelände derzeit in Arbeit ist. Er wird dem Ausschuss alsdann vorgelegt werden.

Beschluss:

-

Abstimmungsergebnis:

-

zu 3.1 **Berichterstattung der Teilhaushaltsverantwortlichen / Produktverantwortlichen**

Bemerkungen:

-

Beschluss:

-

Abstimmungsergebnis:

-

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

**zu 4.1 Statistisches Sonderheft "Finanzvergleich ostdeutscher Großstädte 2011" im Auftrag der AG-Ost des Verbandes deutscher Städtestatistiker
Vorlage: 01341/2012**

Bemerkungen:

Herr Dr. Friedersdorff erläutert kurz, dass der Statistik zu entnehmen ist, dass Schwerin im Mittel liegt.

Herr Walther weist darauf hin, dass bei der Betrachtung der Personalkosten auffällt, dass die Personalkosten in Schwerin im Vergleich geringer ausfallen. Dies spricht gegen weitere Personalkürzungen und sollte bei der zukünftigen Personalplanung entsprechend Beachtung finden.

Abstimmungsergebnis:

Die Stadtvertretung nimmt die Inhalte des Statistischen Sonderheftes „Finanzvergleich ostdeutscher Großstädte 2011“ im Auftrag der AG-Ost des Verbandes deutscher Städtestatistiker zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

-

**zu 4.2 Bebauungsplan Nr. 75.10 "An den Waisengärten" - Auslegungsbeschluss -
Vorlage: 01338/2012**

Bemerkungen:

Herr Dr. Thierfelder übergibt den Ausschussmitgliedern einen Zeitungsartikel mit Informationen zu der von ihm, wie in der letzten Sitzung erläutert, vorgefundenen Lilie.

Grundsätzlich sieht er nichts an dem Bericht auszusetzen. Er bemängelt die fehlende Einbeziehung des anliegenden Bootsvereins, der schon einmal mit einem Grundbruch betroffen war. Er möchte für die mit der Verdichtung des Bodens einhergehenden Probleme sensibilisieren und legt Fotos der durch einen Grundbruch zerstörten Bootsanlage vor. Dies sollte im Gutachten unbedingt Beachtung finden, nur dann könne er dem Beschluss zustimmen.

Herr Lemke bittet die Verwaltung um die Entsendung eines „Fachmann“ zur Erläuterung der Problematik „Grundbruch“.

Herr Erdmann fragt nach der Berücksichtigung der schwierigen Bodensituation.

Herr Erdmann (LGE) erläutert, dass der Baugrund im überplanten Bereich eine gute Qualität aufweist. Der schwierige Bereich im südlichen Teil wird nicht bebaut.

Dr. Friedersdorff bestätigt die Problematik im südlichen Bereich des Gebietes. Der vorliegende Beschluss bezieht sich allerdings auf den nördlichen Teil, für den diese Gefährdung nicht besteht. Für den gesamten B-Plan sollten die Anregungen der Ausschussmitglieder aber aufgegriffen werden. Herr Dr. Friedersdorff wird sich um die Einladung eines Experten zu Thema Baugrund kümmern.

Herr Möller wendet ein, dass es sich seiner Meinung nach hier um systematische

Natur- und Umweltzerstörung handelt.

Herr Schmidt fragt nach dem Stand der Sondergenehmigung für die Gehölzfällungen.

Frau Franke, Büro Planung & Ökologie, antwortet, dass der Antrag derzeit vorbereitet wird.

Herr Schmidt fragt nach dem Planungsstand für das ehemalige Polizeigelände. Herr Thiele erläutert, dass für den Bereich eine Wohnbebauung vorgesehen ist. Momentan fehlt aber ein entsprechender Investor. Die Erschließung für diesen Bereich ist gesichert.

Herr Erdmann (LGE) merkt hierzu an, dass der B-Plan für die Waisengärten erst die Erschließung des ehemaligen Polizeigeländes ermöglicht.

Herr Schmidt spricht die Untersuchungen zu den Stellplätzen an und fragt wo im Gebiet Stellplätze und Tiefgaragen untergebracht werden sollen, gerade im Hinblick auf die schwierige Bodensituation.

Herr Erdmann (LGE) erklärt hierzu, dass sowohl Nutzer- als auch öffentliche Parkflächen im Gebiet geschaffen werden sollen. Über die Realisierung z. B. mittels Carports auf dem eigenen Grundstück bei den Stadthäusern oder aber über Tiefgaragen wird derzeit noch gesprochen.

Herr Dr. Friedersdorff ergänzt, dass durch das Amt für Verkehrsmanagement 1,5 Stellplätze je Wohneinheit gefordert werden. Hier muss noch eine Lösung erarbeitet werden.

Herr Schmidt fragt, was es mit den beantragten Abweichungen von 1,50m bei einigen Wohnungen auf sich hat.

Herr Thiele erklärt dass diese Abweichungen für Nebenanlagen wie z. B. Geräte- oder Fahrradschuppen beantragt wurden.

Beschluss:

Die Vorlage - Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 75.10 „An den Waisengärten“ mit Begründung und Entwurf des Umweltberichtes - wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	3
Enthaltung:	1

zu 5 Sonstiges

gez. Renate Voss

Vorsitzende/r

gez. Jeannine Biastoch

Protokollführer/in

